



Sauber!

vom 17. November 2024

Letzte Woche war ich aufgrund von Bewerbungsgesprächen ein paar Mal abends etwas länger an der Schule.

Auch spätabends ist das Schulhaus nicht leer. Lehrerinnen und Schüler sind dann in aller Regel keine mehr anzutreffen, aber auf allen Gängen ist Licht, weil die Raumpflegerinnen ihres Amtes walten. Ihnen sind fest gewisse Etagen mit den sich dort befindlichen Schulzimmern, Sammlungen und Spezialräumen, aber auch Toiletten, zugeteilt. Sie kommen jeden Tag, einmal über Mittag und dann für die Grossreinigung am Abend, damit dann frühmorgens das Gebäude blitzblank bereit steht für den nächsten Tag, an welchem es von fast 1300 Menschen bis an seine Grenzen (und, wenn ich an die Rollläden in einigen Zimmern denke, darüber hinaus) beansprucht wird. Unsere Dankbarkeit den «Spetterinnen», wie sie ein früherer Hauswart nannte, gegenüber ist gross, ich fürchte aber, wir drücken sie zu selten aus.



Vor einigen Jahren startete die Bibelgruppe – auch das gibt es an der Schule – eine Aktion, in der sie den Frauen von der Putz-Equipe Weihnachtsgebäck buken und in einem Säcklein mit einem Dankeschreiben dran überreichten. Wir haben jeweils Freude, wenn viele der Damen am Sommerfest für die Angestellten der Schule erscheinen. An diesem Anlass sieht man, dass das eine lustige Truppe ist, die Hauswart Andras Kläui da führt.

Leider gab und gibt es auch immer wieder Zeiten, in denen nicht nur die Dankbarkeit fehlt, sondern schlicht der Respekt für diese Frauen, die dann, wenn es wenige sehen, so viel für die Schule tun. Vor wenigen Jahren kämpften wir gegen üble Verschmutzungen in gewissen Toiletten. Es war für uns unfassbar, dass an unserer Schule jemand so böswillig – und eben respektlos – handelte. (Die bereits erwähnte Aktion mit den Guetzli war, wenn ich mich richtig erinnere, eine Reaktion darauf.)

Zurzeit leiden wir unter einer Art von Vandalismus, die weniger das Putzpersonal beschäftigt, als den Hausdienst und die Polizei und die auch negative Auswirkungen auf unsere Finanzen hat. Wiederholt verschmieren Vandalen Garderoben, es kommt auch zu Sachbeschädigungen. Die Schmierereien mahnen an die Tätigkeit gewisser Vierbeiner, die Gebiete markieren wollen. Hier leiden wir wohl daran, dass wir, wie mir die Kantonspolizei erklärte, in einer «doppelten Kampfzone» gelegen sind. (Für nicht Eingeweihte: Es geht um sowohl Eishockey als auch Fussball.) Nicht nur ist es unfassbar, dass man glaubt, seine Treue dadurch bekunden zu müssen, dass man die Sportgarderoben einer Schule verunstaltet, auch sind die Schuldigen selber im Wortsinn unfassbar, also nicht zu fassen, ausser wir rüsten massiv auf. Aufrüstung in solchen Dingen bedeutet Kameras und so sind wir daran, abzuklären, was für uns da rechtlich überhaupt möglich ist. Aber selbst wenn es uns erlaubt würde, scheint es mir grundsätzlich unschön, wenn an einer Schule Kameras aufgestellt werden. Ich möchte nicht, dass es bei uns dereinst aussieht wie in englischen Innenstädten, wo kaum ein Platz nicht überwacht wird. Besser wäre, wir erführen, wer es ist



und müssten nicht etwas einführen, was für viele unangenehm ist, weil sich sehr wenige nicht an die Regeln halten.

Aber ich war bei den Raumpflegerinnen und ihrer Arbeit. Ihre Präsenz an den Schulfesten für die Angestellten hat auch dazu geführt, dass das Verhältnis zwischen ihnen und den Lehrpersonen, die dort ihre Sammlungen haben, wo sie putzen, zum Teil sehr freundschaftlich geworden ist. Das sind erfreuliche Entwicklungen. Immer, wenn hinter Handlungen, von denen wir alle profitieren, auch die Menschen erkannt werden, die diese Handlungen vollziehen, entsteht aus der hoffentlich vorhandenen Dankbarkeit Respekt.

Apropos Respekt: An einem der Bewerbungsgespräche erlebte ich etwas zum ersten Mal. Um eine Ausführung klarer zu machen, sagte dort jemand: «Am besten erkläre ich Ihnen das mit einem Witz.» Respekt! Das fand ich neu und mutig – und der Witz war auch wirklich passend und obendrein noch sehr lustig. Aber das ist eine andere Geschichte.

Mit bestem Gruss

Roland Lüthi, Rektor